s15 Pseudogley-Parabraunerde-Braunerde aus lösslehmreichen Fließerden und Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		s-B09	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		flächenhafte bis schwach gewölbte Scheitelbereiche sowie sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp		Pseudogley-Parabraunerde-Braunerde, daneben Pseudogley-Braunerde-Parabraunerde und lessivierte Pseudogley-Braunerde; Böden tief entwickelt und unter Wald z. T. podsolig	
Ausgangsmaterial		lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), weniger häufig Lösslehm	
Bodenartenprofil		Ut3–Ls2,G0–2	4–6 dm
		Ls2–Tu3,G0–2	8–>10 dm
		Ut3;Uls,G0–2	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	sehr stark sauer bis stark sauer	
Bodenschätzung		LIIb2, LIIIb2, sL4D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

in Mulden Braunerde-Pseudogley und Pseudogley (s-S02, Kartiereinheit s41)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–230 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im niederschlagsreichen südöstlichen Alpenvorland östlich von Leutkirch im Allgäu und nordwestlich von Aitrach (Lkr. Ravensburg)

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau